

# DRŽAVNO NATJECANJE

## NJEMAČKI JEZIK - OŠ KATEGORIJA I

šk. god. 2023./2024.

- **LISTA A - 8. razred, program učenja jezika od 1. razreda redovne nastave** - učenici koji nisu od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, nisu tamo bili uključeni ni u kakav institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im nije materinski jezik, ne odrastaju u bilingvalnom okruženju, nisu državljani neke od zemalja njemačkoga govornog područja niti se školuju u programu dvojezične nastave.
- **LISTA B – 8. razred, program učenja jezika od 1. ili od 4. razreda** – učenici koji su od 2. godine života dulje od šest (6) mjeseci u kontinuitetu boravili na njemačkom govornom području, tamo bili uključeni u institucionalizirani oblik odgoja i obrazovanja (vrtić, škola), njemački im je materinski jezik, odrastaju u bilingvalnom okruženju, državljani su neke od zemalja njemačkoga govornog područja ili se školuju u programu dvojezične nastave.

Popunjava učenik							
Unesi zaporku (kombinacija 5 znamenki i riječ):							
Zaporka:	<table border="1"><tr><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr></table>						

Ukupan broj bodova:	30
---------------------	----

Aufgabe 1						
Lies die Aussagen. Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Dann hörst du einen Text über Stadtflucht. Wähle die richtige Antwort: <i>a</i> , <i>b</i> oder <i>c</i> . Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.						
						5 Punkte
0.	Warum ziehen Menschen aufs Land? a. wegen der Natur und des Homeoffices <b>b. wegen der Ruhe und der Natur</b> c. wegen des Wohnraums und der Pandemie					
1.	Warum ist das Leben auf dem Land eine gute Option? a. Man kann auch von zu Hause arbeiten. b. Man muss jeden Tag in die Arbeit fahren. c. Man soll sehr viel im Büro arbeiten.					
2.	Was gefällt den Leuten auf dem Land? a. ein eigenes Haus zu bauen b. ihre Nachbarn zu kennen c. Obst und Gemüse zu kaufen					
3.	Wie ist das Leben auf dem Land? a. entspannt b. stressig c. teuer					
4.	Was vermissen die Jugendlichen auf dem Land? a. Kino und Theater b. mit dem Auto zu fahren c. Schulen und Kindergärten					
5.	Warum ziehen die Menschen aufs Land? a. Weil das kulturelle Leben dort sehr interessant ist. b. Weil sie dort mehr Zeit für Kinos und Clubs haben. c. Weil sie glauben, dort ist eine bessere Umgebung für ihre Kinder.					
0.	1.	2.	3.	4.	5.	
b						

**Aufgabe 2**

Lies zuerst die Fragen (1 - 5). Dafür hast du dreißig Sekunden Zeit. Höre dir dann den Text „Radfahren - praktisch und effizient“ an und kreuze die richtige Antwort *a*, *b* oder *c* an. Du hörst den Text zweimal. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen. Dafür hast du zwei Minuten Zeit.

**5 Punkte**

0.	Henrik Nürnberger ist _____. a. ein Profiradfahrer <b>(b.) ein Student aus Berlin</b> c. ein Verkäufer von Fahrrädern				
1.	Henrik fährt _____ mit dem Rad. a. besonders oft im Sommer b. jeden Tag in der Stadt c. nur über Felder				
2.	Henrik findet Radfahren sehr gut für _____. a. Distanzen über zwanzig Kilometer b. Großstädte wie Berlin, wo es viel Verkehr gibt c. Schüler, weil sie kein Auto fahren				
3.	Henrik meint, dass der Nachteil des Radfahrens _____ sind. a. gefährliche Verkehrssituationen b. immer chaotische Radwege c. viele gefährliche Radfahrer				
4.	Henriks Meinung nach ist Radfahren _____. a. auch ökologisches Engagement b. die gesündeste Aktivität c. motivierend für Motorradfahrer				
5.	Henrik findet, dass mehr Radwege _____. a. für die Deutschen motivierend sind b. weniger Autounfälle bedeuten c. weniger Straßen bedeuten				
0.	1.	2.	3.	4.	5.
b					

### Aufgabe 3

Lies den Text über Julia Halas. Wähle dann die richtige Antwort *a*, *b* oder *c*. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

7 Punkte

#### Meist unter Männern – Die Schachspielerin Julia Halas

„Das Damengambit“ ist eine der populärsten Serien bei Netflix. Millionen Zuschauer haben den Aufstieg eines jungen Mädchens an die Weltspitze im Schach verfolgt. Auch Julia Halas hat die Serie gesehen. „Die Geschichte ist gut gemacht und zeigt, dass Schach nicht so langweilig ist, wie viele glauben“, sagt sie.

In Deutschland spielen ca. 90000 Menschen Schach in einem Verein. Nur etwa 8000 von ihnen sind Frauen. Eine davon ist Julia Halas. Sie ist eine talentierte Spielerin. Bei den Schachszenen in der Netflix-Serie „Das Damengambit“ hat sie auch Fehler entdeckt: „Die Spieler haben sehr schnell gespielt, in Wirklichkeit denken sie länger nach“, sagt sie.

Im Alter von sechs Jahren hat Julia Halas mit dem Schach begonnen. Mit sieben Jahren hat sie schon in einem Schachverein mitgespielt. „Für mich war es spannend, ältere Kinder zu besiegen“, erinnert sie sich. Julia Halas hatte zweimal pro Woche zwei Stunden Schachunterricht. An den Wochenenden hat sie an Turnieren teilgenommen – und das mit Erfolg. Zuletzt hat sie im Oktober 2020 die sächsische Einzelmeisterschaft der Frauen gewonnen.

Aktuell spielt Julia Halas für die Schachgemeinschaft Leipzig. In diesem Team ist sie manchmal die einzige Frau. Für sie ist das nichts Neues. „Schach war schon immer eine Männersportart“, sagt sie. In welcher Mannschaft sie auch spielt, fühlt sich Julia überall wohl. Einen Unterschied gibt es aber: „Die Spielerinnen des Frauenteams kennen sich schon lange. Deswegen herrscht eine besondere Freundschaft.“

Die Frauen kämpfen auf den 64 Feldern genauso hart wie die Männer. Bis zu sechs Stunden kann eine Partie dauern. „Schach ist faszinierend, weil es durch das Ziehen der Figuren so viele Möglichkeiten gibt.“ Julia meint nicht, dass Männer besser als Frauen spielen. „Viel mehr Männer als Frauen spielen Schach. Deshalb ist es wahrscheinlicher, dass ein Mann Schachweltmeister wird“, argumentiert sie.

Im Moment hat Julia Halas wegen ihres Studiums wenig Zeit fürs Schachspielen. „Jetzt ist es leider nur ein Hobby, früher war es Leistungssport“, sagt sie. Doch sie freut sich, dass Frauen im Schach durch die Netflix-Serie mit der Schauspielerin Anya Taylor-Joy nun mehr Aufmerksamkeit bekommen. Sie selbst will bald auch wieder mehr trainieren.

Der einzige deutsche Schachweltmeister war Emanuel Lasker (1868 – 1941). Er hatte den Titel 27 Jahre lang (von 1894 bis 1921) und war damit länger als jeder andere Schachweltmeister. Eine deutsche Schachweltmeisterin hat es noch nicht gegeben. Zumeist kommen die Weltmeisterinnen aus China.

Bearbeitet nach: <https://www.vitamine.de/leseprobe-++roben/jugend-und-freizeit/397-leseprobe-aus-vitamin-de-nr-88.html> (29.12.2023)

0.	Julia Halas ist... <input checked="" type="radio"/> a. Schachspielerin b. Schauspielerin c. Zuschauerin
1.	Nach dem Autor des Textes ... a. ist „Das Damengambit“ eine der beliebtesten Serien. b. sehen sich viele Schachspieler „Das Damengambit“ an. c. wollte sich Julia Halas auch „Das Damengambit“ ansehen.
2.	In Deutschland... a. haben Schachspielerinnen zweimal pro Woche Training. b. hat Julia eine Schachmeisterschaft gewonnen. c. suchen Schachspieler nach Fehlern in der Serie „Das Damengambit“.

3.	Julia Halas... a. hat mit sechs Jahren in einem Schachverein mitgespielt. b. hatte schon als Kind Erfolg an Schachturnieren. c. hatte zweimal pro Woche in der Schule Unterricht.						
4.	Zurzeit spielt Julia Halas... a. in einem Team mit besonders freundlichen Männern. b. in einem Team, wo auch Männer spielen. c. in einer Mannschaft, wo nur Frauen spielen.						
5.	Julia Halas glaubt, dass... a. Frauen schneller als Männer die Figuren ziehen. b. Frauen so gut wie Männer Schach spielen. c. Männer härter als Frauen am Schachfeld kämpfen.						
6.	Julia Halas findet es gut, dass... a. „Das Damengambit“ auf Schachspielerinnen aufmerksam gemacht hat. b. Schach zurzeit für sie ein Hobby und kein Leistungssport ist. c. sie wegen des Studiums bald mehr trainieren kann.						
7.	In Deutschland... a. gab es einen Spieler, der den Weltmeistertitel länger als jeder andere hatte. b. gibt es aktuell einen Weltmeister, der 27 Jahre alt ist. c. gibt es zurzeit die einzige Weltmeisterin im Schach.						
<b>0.</b>	<b>1.</b>	<b>2.</b>	<b>3.</b>	<b>4.</b>	<b>5.</b>	<b>6.</b>	<b>7.</b>
<b>a</b>							

<b>Aufgabe 4</b> <b>Lies zuerst die vierzehn Titel (a - n) zu verschiedenen Themen. Lies danach die sieben kurzen Texte (1 - 7) und ordne jedem Text den passenden Titel zu. Null (0) ist ein Beispiel. Sechs Titel sind zu viel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.</b>	
<b>7 Punkte</b>	
a.	Das Leben auf den Straßen einer Großstadt im Winter
b.	Die Lust des Nachtlebens in Hamburg
c.	Heimweh ist ganz normal
d.	Immer weniger Interesse an Reisen
e.	Mit der „Sofatutor-App“ hast du deine Lernhilfe immer in der Tasche
f.	Mobilität bedeutet für viele Freiheit
g.	Regelmäßige Bewegung in der Pubertät tut gut
h.	Reisen machen Kinder glücklich
i.	Schon die kleinen Kinder bedrohen die Umwelt
j.	Sport – Pro und Contra
k.	<b>Spreewald: viel grünes Gemüse</b>
l.	Viele Probleme beim digitalen Lernen
m.	Wie der Klimawandel Kindern schadet
n.	Zukunftstag für junge Menschen
<b>0.</b>	Im Spreewald gibt es nicht nur Bäume, sondern auch viel Wasser. Deshalb lernen viele Besucher die Region mit dem Kanu kennen. Was viele nicht wissen: Man kann dort auch auf schönen Radwegen fahren. Auf dem Gurkenradweg geht es zum Beispiel zu romantischen Seen. Mit etwas Glück sieht man dort seltene Tiere und natürlich Gurkenfelder. Das grüne Gemüse ist ein typisches Produkt der Region. Woher die Gurke kommt und wie sie konserviert wird, lernt man auf interessanten Stopps am Weg.
<b>1.</b>	Die Menschen sind immer mehr unterwegs. Ob in Autos, Flugzeugen, Zügen oder U-Bahnen, alle scheinen immer irgendwie in Bewegung zu sein. Vor rund 50 Jahren fuhr ein Autofahrer oder eine Autofahrerin circa 1.000 Kilometer im Jahr. Heute sind es ganze 12.000 Kilometer. Ein Grund dafür ist, dass es immer einfacher ist, unterwegs zu sein. Reisen bedeutet für viele Menschen, dass sie frei sind. Frei, einfach hinfahren zu können, wohin sie möchten. Viele Menschen wünschen sich dieses Gefühl und machen sich einfach auf die Reise.
<b>2.</b>	Eben haben Mama und Papa dich noch mal umarmt, dir eine schöne Reise gewünscht, zum Abschied gewinkt - und jetzt?! Eigentlich ist alles in Ordnung, du hast Ferien, verbringst Zeit mit deinen Großeltern oder Freunden und ihr habt viele tolle Sachen vor. Aber dieses doofe Gefühl, dass da etwas fehlt, lässt dich nicht in Ruhe. Du denkst an deinen Hund - wer geht denn jetzt Gassi mit ihm? Und was ist mit deiner Familie, ob sie dich auch vermissen? Keine Sorge, das ist ganz normal, wenn man zum ersten Mal von zu Hause weg ist.
<b>3.</b>	„Sport ist gut für die Psyche. Die Jugendlichen können sich austoben und Frustration überwinden. Wenn Jugendliche sich für einen Mannschaftssport entscheiden, verbessern sie ihre sozialen Kompetenzen und den Umgang mit Gleichaltrigen. Wer sich regelmäßig bewegt, fühlt sich außerdem besser in seinem Körper. Sporttreibende Jugendliche sind tendenziell zufriedener mit ihrem Körper und ihrem Aussehen als Nicht-Sporttreibende.“, sagt der Sportpsychologe Müller.

4.	Lernen soll Spaß machen. Das klappt besonders gut mit unterhaltsamen Videos und mit spielerischen Übungen wie bei der populären Online-Lernplattform. 89 Prozent der Schülerinnen und Schüler mit dem Lernziel „Noten verbessern“ haben ihre Noten in mindestens einem Fach verbessert. Wieso ist das möglich? Es gibt drei Gründe dafür. Erstens kann man mit der Lernplattform das lernen, worauf man gerade Lust hat. Zweitens kann man da lernen, wo man gerade ist. Drittens kann man so lange lernen, wie es jemandem Freude bereitet.						
5.	Der Kältebus fährt jeden Abend durch Hamburg. Er bringt Menschen, die auf der Straße leben, ins Warme. Seit fast fünf Jahren rollt der Kältebus in den kalten Monaten durch Hamburg. Von November bis März ist er unterwegs, sieben Abende die Woche, von 19 Uhr bis Mitternacht. Zwei Volontäre fahren damit durch die Nacht und kümmern sich um Menschen, die kein Dach über dem Kopf haben. Wer die Menschen in Not sieht, kann die Nummer anrufen. Dann kommt der Bus, versorgt die Menschen mit Schlafsäcken oder bringt sie in eine Notunterkunft.						
6.	Unsere Erde wird immer wärmer und Kinder sind dadurch besonders in Gefahr. Ihr kleiner Körper kann Hitze nicht gut aushalten, deswegen leiden Kinder besonders stark unter dem Klimawandel. Sie reagieren körperlich besonders sensibel darauf und sie werden auch am längsten mit den Folgen des Klimawandels leben müssen. Laut der Kinderhilfsorganisation UNICEF leiden 99 Prozent aller Kinder auf der Welt unter verschiedenen negativen Folgen des Klimawandels.						
7.	Der Mädchen- und Jungentag ist in Deutschland ein wichtiger Aktionstag für Jugendliche. Sie haben oft Traumberufe, aber sie sind sehr unsicher: Kann ich den Beruf lernen? Ist die Ausbildung schwer? Ich bin ein Mädchen, kann ich in dem Beruf arbeiten oder ist das nur ein Beruf für Männer? Am Mädchen- und Jungentag finden die Schüler und Schülerinnen Antworten auf ihre vielen Fragen. Sie können in Unternehmen oder Universitäten gehen, sich über ihren Traumberuf informieren oder Praktika und Workshops machen und so ihre Talente finden.						
0	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.
k							

**Aufgabe 5**

Lies den Text „Best Friends Forever? Warum Freundschaften nach der Schule oft zerbrechen“ und anschließend auch die zehn Aussagen. Wähle sechs passende Aussagen aus. Vier Aussagen bleiben übrig. Null (0) ist ein Beispiel. Übertrage anschließend deine Antworten in den Antwortbogen.

**6 Punkte****Best Friends Forever? Warum Freundschaften nach der Schule oft zerbrechen**

Damals, in der Realschule, gab es nur Lea und mich. **0.** K Außerhalb der Schule trafen wir uns regelmäßig. **1.** \_\_\_\_\_ Wir wohnten damals keine 800 Meter voneinander entfernt. Egal was passiert, wir bleiben für immer beste Freundinnen. **2.** \_\_\_\_\_

Nach dem Abschluss der Realschule wechselte ich auf ein Gymnasium und Lea begann eine Ausbildung. „Wir bleiben trotzdem in Kontakt“, sagten Lea und ich.

In den ersten Wochen ging das noch gut. **3.** \_\_\_\_\_ Nach ein paar Monaten wurde das immer weniger. Sie musste lange arbeiten. Ich lernte viel für die Schule und traf neue Schulfreunde.

Was war passiert?

Horst Heidbrink beschäftigt sich mit dem Thema Freundschaft, er sagt, dass viele Freundschaften zufällig entstehen. **4.** \_\_\_\_\_ Wenn eine Person uns in vielen Dingen ähnlich ist und sympathisch wirkt, kann daraus eine gute Freundschaft entstehen.

Nach fast einem Jahr hatten Lea und ich nur noch ab und zu Kontakt. Da rief mich Lea an. Sie hat mir erzählt, dass sie sich mit ihrem Freund gestritten hat. Es war aus. Ich versuchte, ihr zu helfen - wir gingen ins Kino und redeten über früher, aber ich sagte ihr, dass es nichts Neues gibt. Dabei gab es so viel zu erzählen. **5.** \_\_\_\_\_ Es war nicht mehr wie früher.

Eine Freundschaft geht oft kaputt, wenn einer ungeschriebene Regeln verletzt hat, sagt Herr Heidbrink. Viel öfter haben sich Freunde nichts mehr zu sagen, sagt Heidbrink.

Denn oft schließen wir Freundschaften, weil wir gerade in der gleichen Lebenssituation sind. Wir studieren gemeinsam und wohnen zusammen in einer WG. Nach der Schule, dem Studium, dem Auszug kann es schnell vorbei sein. **6.** \_\_\_\_\_ Wenn sich beide Freunde um ihre Freundschaft bemühen, dann kann sie auch funktionieren, so Heidbrink. Bei mir und Lea war das nicht der Fall.

Bearbeitet nach: <https://www.spiegel.de/panorama/wenn-freundschaften-nach-der-schule-zerbrechen-a-00000000-0003-0001-0000-000000229006> (22.11.2023)

A Das war das Versprechen, woran wir uns immer noch halten.

B Das war ein Versprechen, das nicht lange hielt.

C Der Freund oder die Freundin passt nicht mehr in die neue Lebenssituation hinein.

D Ich ging in eine neue Schule, hatte neue Freunde.

E Man geht eben zusammen zur Schule, man arbeitet in der gleichen Firma.

F Man geht in verschiedene Schulen oder arbeitet in verschiedenen Firmen.

G Wir redeten über unsere Probleme und über unsere Zukunft nach der Realschule.

H Wir telefonierten und trafen uns nicht mehr.

I Wir telefonierten viel und trafen uns regelmäßig, aber nicht mehr so oft wie früher.

J Wir waren in der Theater-AG bei Herrn Heinemann.

K Wir waren überall zusammen, in den Pausen, im Klassenzimmer, in der Turnhalle.

0	1.	2.	3.	4.	5.	6.
---	----	----	----	----	----	----

K						
---	--	--	--	--	--	--